

Pressemitteilung: Pseudowissenschaften haben keinen Platz an unseren Hochschulen!

Der Landesverband der Liberalen Hochschulgruppen Nordrhein-Westfalen (LHG NRW) positioniert sich gegen den Vormarsch von Alternativmedizin, Pseudowissenschaften und Esoterik an Hochschulen. Der Landesverband kritisiert damit die Pläne der Landesministerin Barbara Steffens zur Integration nicht evidenzbasierter Behandlungsmethoden in die Lehrpläne von Universitäten.

Düsseldorf (17.04.2013) – Auf ihrer Landesmitgliederversammlung am vergangenen Sonntag sprachen sich die Liberalen Hochschulgruppen NRW gegen den schleichenden Vormarsch von Pseudowissenschaften in die Hörsäle von Nordrhein-Westfalen aus. Der Landesverband bemängelte die oftmals fehlende kritische Auseinandersetzung mit alternativmedizinischen und esoterischen Lehrplaninhalten an immer mehr Hochschulen. Besonders betroffen seien insbesondere medizinische Studiengänge.

Rot-grüne Richtungsentscheidung für Alternativmedizin und Esoterik

„Mit der Wahl von Barbara Steffens zur Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen traf die rot-grüne Landesregierung eine Richtungsentscheidung. Alternativmedizin und Esoterik sollen durch ihren Einzug in die nordrhein-westfälische Hochschullandschaft geadelt werden.“, so der Landesvorsitzende Carsten A. Dahlmann. „Da machen wir nicht mit. Öffentliche Hochschulen sind Orte der Vernunft, nicht der Quacksalberei!“

Liberale Hochschulgruppen im Geist der Forschungsfreiheit

Der Landesverband NRW setzt sich für die Freiheit von Forschung und Lehre ein. Dies umfasse selbstverständlich auch eine Auseinandersetzung mit alternativmedizinischen Bereichen wie z.B. Chiropraktik, Homöopathie oder auch Reiki. Eine kritische Betrachtung, die wissenschaftliche Standards und den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt, sehen die liberalen Hochschulpolitiker jedoch als Grundvoraussetzung akademischen Arbeitens an. Eine Nichtbeachtung wissenschaftlicher Maßstäbe bedeutete langfristig einen Schaden für die Studenten, den Forschungsstandort NRW und das Gesundheitswesen.

Den Beschlusstext „Pseudowissenschaften haben keinen Platz an unseren Hochschulen“ mit ausführlicher Begründung finden Sie auf unserer Webseite unter: www.lhg-nrw.de/lhg-nrw-beschlusslage

Der Landesverband Liberaler Hochschulgruppen NRW ist ein politischer Studierendenverband. Er hat umfasst zurzeit 15 Mitgliedsgruppen an den verschiedenen Hochschulen in NRW und zählt zu den größten Studierendenverbänden des Landes.

Pressekontakt:

David Pogatzki
Pressesprecher
Landesverband Liberaler Hochschulgruppen Nordrhein-Westfalen (LHG NRW)
Mobil: +49 (0)177 27 87 840
E-Mail: david.pogatzki@lhg-nrw.de

Geschäftsstelle:

Landesverband Liberaler Hochschulgruppen Nordrhein-Westfalen (LHG NRW)
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf
Tel.: +49 211 49709-0
Fax: +49 211 49709-50
www.lhg-nrw.de
www.facebook.com/LHG.NRW

Beschlusstext im Wortlaut

"An deutschen wie europäischen Hochschulen sind Alternativmedizin und Esoterik auf dem Vormarsch. Diesem Trend stellen sich die Liberalen Hochschulgruppen Nordrhein Westfalens entschieden entgegen.

Eine Hinwendung zur alternativen Medizin bedeutet eine Abwendung von den Maßstäben akademischer Arbeit. Alternativmedizin schadet NRW als Forschungsstandort im internationalen Wettbewerb. Homöopathie im Hochschulwesen bedeutet eine Abkehr vom Denkstil der Aufklärung. Das "sapere aude" Kants (Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!) ist der vorrangige Wahlspruch jedes Wissenschaftlers und darf nicht den Interessen der Landesregierung und privater Verbände geopfert werden.

Landesministerin Barbara Steffens plant eine schrittweise Integration von wirkungslosen Therapieformen in der Hochschullandschaft. Den dahinterstehenden Ideologien begegnen die Liberalen Hochschulgruppen Nordrhein-Westfalens mit den Worten Adornos: "Okkultismus ist die Metaphysik der dummen Kerle".

Die Liberalen Hochschulgruppen in NRW lehnen die Schaffung von eigens eingerichteten Lehrstühlen und verbindliche Veranstaltungen zur Alternativmedizin an öffentlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ab. Behandlungsmethoden, die den Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin widersprechen, sollen erforscht, aber nicht ohne kritische Auseinandersetzung gelehrt werden. Dabei ist der Freiheit von Forschung und Lehre insofern Rechnung zu tragen, als dass Mindermeinungen im wissenschaftlichen Diskurs eine weitestgehende Freiheitssphäre eröffnet bleibt, solange eine Einschränkung nicht erforderlich ist, um Gefahren im Gesundheitswesen durch zweifelhafte Behandlungsmethoden Rechnung zu tragen."

Beschluss mit ausführlicher Begründung (PDF)

<http://www.lhg-nrw.de/html/wordpress/wp-content/uploads/Beschluss-Alternativmedizin-an-Hochschulen.pdf>

Zu Ministerin Steffens:

- Warum Barbara Steffens ihr Ministerium beschämt, [Ruhrbarone](#) am 11. März 2013
- Ministerin Barbara Steffens zu Homöopathie: Ideologiefrei über beste Wege der Heilung reden, [MGEPA](#) letzter Aufruf am 16. April 2013
- Komplementärmedizin: Interview mit NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens, [DZVhÄ](#) am 7. Januar 2013
- Politik fordert mehr Homöopathie, [HomoeopathieTV auf YouTube](#) am 07. August 2011

Weiterführende Links zum Thema:

- Viel Homöopathie und keine Archäologie: Oh je, NRW, [GWUP-Blog](#) am 29. März 2013
- Zauberschule an der Oder, [GWUP-Blog](#) am 14. März 2013
- Überall Zauberschulen – studiert lieber im Ausland! [Der Nesselsetzer](#) am 21. Januar 2013
- Hogwarts ist überall, [GWUP-Blog](#) am 4. November 2012
- Liberale Hochschulgruppen in Nordrhein-Westfalen gegen Pseudowissenschaften, [GWUP](#) am 15. April 2013
- Hochschulen mit pseudowissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalten, [Psiram](#) am 10. März 2013
- Kopfschüttelnde Ministerialbeamte, [Nesselsetzer](#) am 14. März 2013
- Der akademische Geist, [Zeit Online](#) am 31. Mai 2011
- Medizinprofessor Ernst: "Die Homöopathie ist ein Dogma", [Spiegel Online](#) am 14. Juli 2010